



Dezember 2024

RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg

1. Mari...
Alte...
St. J...
Shant...
Sud...

2. Richtsberg mobil
Spiel und Sport
Christa,
Czempiel Platz
Mo. 17.00 Uhr

3. Musikschule modern-r
Offene Gesangsstunde,
Am Richtsberg 70
Di. 15.00 Uhr

4. Bürger*innen-beteiligung
Kreativtreff powered
by Stadtlabor,
Christa Czempiel
Platz / DeinRaum
Mi. 16.00 Uhr

5. Familiennetzwerk
Suppe,
Am Richtsberg 68
Do. 16.00 Uhr

6. Stadteifonds
Nikolaus,
Christa Czempiel P
Fr. 16.00 Uhr

7. DOIZ e.V.
Adventskalender 2024
Am Richtsberg 70

8. Caritas Jugendhilfe
Weihnachtslieder,
In der Badestube 39
Mo. 18.00 Uhr

9. Offener Jugendraum
der Thomaskirche

10.

11.



Alles rund um den Richtsberg

inkl. Adventskalender 2024



Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt
Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale
Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gattinger
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Bianca Bertrams,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.
Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat
Elke Siebler. Die Redaktion bedankt
sich herzlich.
Seiten des Ortsbeirats:
Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international
gmbh, 35043 Marburg

Titelbild: Pia Gattinger, msi
Auflagenhöhe
3.000 Exemplare, Verteiler: Haus-
halte, Institutionen und Geschäfte
am Richtsberg, Stadtverwaltung.
Für Inhalte und Fotos der nament-
lich gekennzeichneten Artikel sind
die Autorinnen und Autoren selbst
verantwortlich.

Redaktionsschluss 2025:
Ausgabe 1/ 2025 am 20.02.2025
Ausgabe 2/ 2025 am 08.05.2025
Ausgabe 3/ 2025 am 28.08.2025
Ausgabe 4/ 2025 am 06.11.2025
Die Texte sind per Email oder als
Datei einzureichen.

Die Redaktion trifft sich Anfang der
darauffolgenden Woche.
Bitte den genauen Termin erfragen
(redaktion@bsf-richtsberg.de oder
06421 44122).

Anzeigenpreise:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023
1 Seite 440 € · ½ Seite 230 €
¼ Seite 120 € · ⅛ Seite 70 €
Preise werden ohne Mehrwert-
steuer erhoben. Sie gelten bei
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung
Richtsberg aktiv im Jahr 2024.

Sie zeigt nochmal, wie bunt und vielfältig unser Stadtteil ist. Mit
dem lebendigen Adventskalender gibt es zwanzig verschiedene
Gelegenheiten am Richtsberg etwas zu erleben. Ganz traditio-
nell Plätzchen essen und Lieder singen steht auf dem Programm
aber auch Bewegungsangebote oder Vorträge.

Suchen Sie sich etwas aus was Ihnen gefällt und Spaß macht.
Vielleicht einfach mal was Neues ausprobieren und neue Leute
kennenlernen.

Zum Jahresabschluss wünscht Ihnen die Redaktion alles Gute
und einen friedlichen Start in ein schönes Jahr 2025!

Ihre Redaktion Richtsberg aktiv.

P.S. Dieses Jahr gibt es wieder einen
lebendigen Adventskalender für den
Richtsberg. Das vollständige Programm
finden Sie in der Mitte des Heftes.



Anzeige

**BIST DU SCHON
DABEI ?!**



GEMEINSAM BESSER LEBEN

**BEWOHNERNETZWERK
FÜR SOZIALE FRAGEN e.V.**



Mitglied im BSF

Gestalte mit!

Macht mit!

Sei ein Teil des BSF!

**"Weil hier der
Bär steppt"**

KONTAKT:

06421 / 44122



Engagierte Richtsbergerin der ersten Stunde hat viel Geduld für einen Preis

Bereits 2022 erhielt der Freundschaftsverein Marburg – Northampton e.V. den Christian Meineke Preis für kulturelle Interaktion. Jetzt werden die Pläne des Vereins, mit dem Preisgeld einen Beitrag zur Inklusion zu leisten, umgesetzt.

Ein Anlass für die Redaktion ein kleines Porträt von Dr. Christa Stoffregen, der Vorsitzenden des Vereins, zu veröffentlichen.

Pia Tana Gattinger (PTG): Herzlichen Dank Frau Stoffregen, dass Sie sich die Zeit nehmen uns etwas über Ihr Leben am Richtsberg und Ihr Engagement zu berichten. Vielleicht fangen wir mit dem Richtsberg an. Wie lange leben Sie schon hier?

Christa Stoffregen (CHST): Wir sind sozusagen „Erstbewohner“, bereits 1965 sind wir in die Berliner Straße gezogen und ein paar Jahre später dann an den oberen Richtsberg. Wir sind, wie man so schön sagt, „in Marburg hängengeblieben“. Ich kam zum Studium der Volkswirtschaft nach Marburg. Anschließend habe ich mit meiner Familie – wir haben vier Kinder – am Richtsberg gewohnt. In der Berliner Straße gab es damals extra Familienwohnungen für den akademischen Mittelbau. Später sind wir dann ins eigene Haus gezogen.

Mir hat es am Richtsberg immer gut gefallen. Die Nachbarschaft war gut und die Kinder haben schnell Kontakte gefunden. Es sind auch richtige Freundschaften entstanden, die wir zum Teil heute noch pflegen.



Foto: Dr. Christa Stoffregen bei der Preisverleihung im Ramadanzelt 2022

CHST: Ja, wir sind Mitglieder der Richtsberggemeinde und in der Thomaskirche waren und sind wir aktiv. Hier bin ich immer noch Kirchenälteste.

PTG: Zu Ihrem weiteren Engagement, dem Freundschaftsverein Marburg – Northampton: seit wann gibt es den Verein und was sind seine Aktivitäten?

PTG: Wie war das so, als „Richtsbergerin der ersten Stunde“?

CHST: Am Anfang gab es noch fast nichts. Der obere Richtsberg war noch nicht bebaut, nur die Straßen schon fertig gestellt. Dort bin ich mit meinen Kindern Schlitten gefahren. Später wurden dann das Kaufhaus AKA mit dem Supermarkt gebaut. Auch die Thomaskirche entstand. Die Astrid Lindgren Schule war dann auch die Grundschule für unsere Kinder.

Umso wichtiger war die gute Nachbarschaft, wir haben uns gegenseitig unterstützt z.B. bei der Kinderbetreuung, wenn man mal etwas erledigen musste und Fahrgemeinschaften für den Kindergarten in der Innenstadt gebildet.

PTG: Haben Sie sich dann auch damals schon für den Stadtteil engagiert?

CHST: Der Freundschaftsverein wurde am 29. Januar 1997 gegründet. Die Städtepartnerschaft zu Northampton gab es bereits ab 1992. Um die Partnerschaft zu vertiefen, wurde 1997 auf Anregung des damaligen Oberbürgermeisters Hanno Drechsler der Verein gegründet. Im Mittelpunkt stand der Familienaustausch. Wir sind mit Bussen nach Northampton gefahren, haben dort unsere Partnerfamilien kennengelernt und auch bei ihnen gewohnt. Im jährlichen Wechsel fanden dann die Gegenbesuche statt. So sind enge persönliche Freundschaften entstanden.

Das gemeinsame Musikfestival der beiden Städte hat unser Vorstand unterstützt und gefördert.

Inzwischen gibt es leider keine großen Fahrten mehr. Die Art und Weise wie man vereist hat

sich verändert und es besteht auch mehr Interesse an außer-europäischen Ländern. Aber die Kontakte bestehen nach wie vor. PTG: Für Ihr Engagement zum kulturellen Austausch haben Sie mit dem Verein den Christian Meineke Preis erhalten. Was haben Sie mit dem Preisgeld geplant?

CHST: Oh, das ist leider eine lange Geschichte. Wir wollten auf jeden Fall das Preisgeld für ein nachhaltiges soziales Projekt verwenden, wobei uns die Förderung der Inklusion besonders am Herzen lag. Dank „Brexit“ und Bürokratie war das aber schwerer als gedacht. Nun haben wir in beiden

Städten Partner gefunden, die behinderte Menschen betreuen und in vielfältiger Weise fördern. Auf den Erfahrungsaustausch setzen beide Partner große Hoffnungen. Ein erstes Kennenlernen des Partners fand schon im September 2023 statt. Ein Gegenbesuch ist für 2025 in Planung und soll zu einem Freundschaftsvertrag der beiden Partner führen

PTG: Dann wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Pläne und bedanke mich für das Interview.

Das Interview für Richtsberg aktiv führte Pia Tana Gatterger

Foto: Mirco Niebuhr



Expert*innen-Camp in Kirgisistan

Eine arbeitsreiche und aufregende Zeit liegt hinter mir. Ich durfte Kirgisistan mit seiner faszinierenden Landschaft, seinen herzlichen Menschen und der spannenden Kultur kennenlernen. Organisiert von der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, bin ich als Vertreterin, mit nach Kirgisistan gereist. Mit

Jugendlichen vor Ort und unserer kirgisischen Kooperationsgruppe haben wir eine Jugendbegegnung erarbeitet. Im nächsten Jahr können Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren an der Begegnung in Deutschland teilnehmen. Ein Jahr später erfolgt dann der Rückbesuch in Kirgisistan. Wir haben ein ansprechen-

des Programm ausgearbeitet, viele Fördergelder beantragt, und bewerben kann man sich mit einem kurzen Video. Interessierte Jugendliche können mich gerne ansprechen, ich kann diese tolle Gelegenheit der Jugendbegegnung nur empfehlen.

Ronja Wiese, Thomaskirche



Es ist an der Zeit für mich weiterzuziehen

Im Januar 2016 habe ich ein Praktikum beim Richtsberg Mobil begonnen. Als ich einige Monate davor zum ersten Mal vom Richtsberg Mobil hörte, war ich sofort von dem Konzept begeistert. Ich fand es unglaublich gut, dass eine Kirchengemeinde, in Kooperation mit dem BSF e.V., ihre Räume verlässt, zu den Jugendlichen geht und ihnen Gutes tut. Über das Richtsberg Mobil lernte ich die Kirchengemeinde und ihre weiteren tollen Jugendangebote kennen und brachte mich auch dort mit ein. Als mir die hauptamtliche Stelle für die Jugendarbeit unsere Kirchengemeinde angeboten wurde, sagte ich sofort zu. Ich hatte große Zuversicht, dass das genau mein Platz ist, an dem Gott mich wirken lässt. Nun, nach fast neun Jahren, blicke ich stolz und dankbar auf eine tolle und oft auch herausfordernde Zeit zurück. Überhaupt bin ich sehr erfüllt von dem großen Rückhalt der Gemeinde, vom

Kirchenvorstand und von Pfarrer Henke, die immer hinter mich standen und finanziell wie auch räumlich die Jugendarbeit unterstützt haben. Highlights meiner Zeit sind definitiv der



große neue Jugendraum, das große Fest mit ca. 500 Menschen zum 10-jährigen Jubiläum vom Richtsberg Mobil, den Aufbau einer Junge-Erwachsene-Arbeit, tolle Jugendfreizeiten

und Wohnwochen, die tollen ehrenamtlichen Mitarbeitenden und natürlich die vielen, vielen Jugendlichen, denen ich in all den Jahren begegnen und die ich kennenlernen durfte.

Nun ist es Zeit für mich weiterzuziehen. Ich werde ab dem 01. März 2025 die Stelle der Fachreferentin für Kirche unterwegs antreten. Dort werde ich verantwortlich sein für die Begleitung von Ehrenamtlichen, die Kirche an Urlaubsorten gestalten, sowie einer christlichen Café-Arbeit, Konzerten, Kinderprogramm und Gottesdiensten. Einsatzort sind u.a. am Edersee. Mein Büro wird in Kassel sein, weshalb ich auch dort hinziehen werde. Mir fällt es schwer, die Kirchengemeinde und den Richtsberg zu verlassen, denn hier fühle ich mich verwurzelt und zu Hause. Der Richtsberg und die Thomaskirche werden für mich immer besondere Orte mit vielen guten Erinnerungen bleiben. Vielen

Dank Ihnen allen für die einmalige Zeit!

Einladen möchte ich Sie und Euch schon jetzt zu meiner Verabschiedung am 2. Februar 2025 in der Thomaskirche.

Eure und Ihre
Ronja Wiese

[Photo: Privat]

Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
 - Elektromobilität

Bereits mehrfach mit „sehr gut“ vom BUND-Hessen ausgezeichnet

STADTWERKE MARBURG
06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de

Anzeige

Interkulturelles Sortiment für den multikulturellen Richtsberg:

Der neue MG Supermarkt.



Ein Interview mit Harun Murg.

Frisches, internationales Sortiment und ein engagierter junger Unternehmer: Im MG Supermarkt bietet Harun Murg hochwertige Produkte zu fairen Preisen für die Bewohner und Bewohnerinnen des Richtsbergs an.

Richtsberg aktiv (Ra): Herr Murg, erzählen Sie uns ein wenig über sich und Ihre Verbindung zum MG Supermarkt.

Harun Murg (HM): Mein Name ist Harun Murg, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Kassel, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Meine Familie führt in Kassel zwei große Supermärkte. Vor rund 25 Jahren hat mein Vater mit einem kleinen Laden angefangen, aber inzwischen sind daraus zwei größere Filialen mit 1000 und 2000 Quadratmetern geworden. Mein Vater ist 1996 aus der Türkei nach Deutschland gekommen, hat hier Familie gegründet und das Geschäft aufgebaut.

Jetzt leite ich den zweiten Supermarkt in Kassel und habe die Chance ergriffen, auch in Marburg einen weiteren MG Supermarkt zu eröffnen.

Ra: Was hat Sie dazu bewogen, gerade am Richtsberg einen Standort zu eröffnen?

HM: Unsere Supermärkte in Kassel sind bekannt und gut besucht, und wir wollten expandieren. Wir sehen viel Potenzial am Richtsberg, vor allem durch die Vielfalt der Menschen hier. Viele Kulturen sind vertreten,



und unser MG Supermarkt spezialisiert sich auf internationale Lebensmittel, die genau diesen verschiedenen Geschmäckern entsprechen. Außerdem ist mir bewusst, dass viele Menschen am Richtsberg finanziell nicht viel Spielraum haben. Durch große Mengen an Lieferungen können wir hochwertige Produkte zu niedrigen Preisen anbieten und so den Bedürfnissen der Menschen hier gerecht werden.

Ra: Was bietet denn der MG Supermarkt an?

HM: Der Hauptteil unseres Sortiments kommt aus der

Türkei, da wir dort enge Beziehungen zu Lieferanten haben. Aber wir sind offen für die Welt – unser Sortiment umfasst Produkte aus vielen verschiedenen Ländern. Neben dem typischen Sortiment eines türkischen Lebensmittelmarktes führen wir auch internationale Lebensmittel. Unsere Frischfleischtheke bietet halal-zertifiziertes Fleisch an, das wir in Kassel verarbeiten, und auch Obst und Gemüse beziehen wir von regionalen Lieferanten. Wir möchten den Menschen hier ein breites Angebot bieten, und dazu gehören auch Hygiene- und Haushaltsartikel, die im Alltag gebraucht

werden. Getränke haben wir natürlich auch in großer Auswahl.

Ra: Gibt es Pläne, das Sortiment in Zukunft zu erweitern?

HM: Ja, auf jeden Fall! In Zukunft wird es bei uns auch eine Bäckerei geben, die täglich frisches, hausgemachtes Brot und türkische Spezialitäten anbietet. Das Brot wird jeden Tag frisch zum Richtsberg geliefert.

Ra: Möchten Sie noch etwas ergänzen?

HM: Wir wollen, dass sich alle Kundinnen und Kunden bei uns wohlfühlen und ihren Einkauf ganz entspannt erledigen können. Unser freundliches Team spricht mehrere Sprachen, damit sich Menschen aus verschiedenen Kulturen bei uns gut aufgehoben fühlen. Die Gänge zwischen den Regalen sind ext-

ra breit, sodass auch Kundinnen und Kunden mit Rollator oder Einkaufswagen leicht durchkommen. Außerdem kann man bei uns ab fünf Euro bequem mit Karte zahlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Interview für Richtsberg aktiv führte Vladislav Kargapolov.

Neue im BSF

Hallo Richtsberg, mein Name ist Katharina Münch und ich bin seit August 2024 beim BSF angestellt. Ich arbeite als PUSCH-Coach an der RGS und auch im Jugendclub.

Neben meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liebe ich Katzen und Hunde und kann nicht an ihnen vorbei gehen, ohne sie zu streicheln. In meiner Freizeit schaue ich gerne Filme, singe leidenschaftlich gern im Chor und habe im-

mer irgendein kreatives Projekt am Laufen.

Ich mache ziemlich leckere Kuchen und Torten, die ich gerne mit meinen Mitmenschen teile. Ich setze mich immer für einen respektvollen Umgang miteinander ein und kann mit Missgunst nicht viel anfangen.

Außerdem fühle ich mich im Winter mit Kälte und Schnee um etliches wohler als im Sommer in der Hitze.

Bis bald am Richtsberg



*Katharina Münch,
BSF e.V.*



Orientalische Tanzaufführung

Am 26.10.2024 fand nachmittags im BBGZ eine Orientalische Tanzaufführung des DOIZ e.V. (Deutsch-Osteuropäisches-Integrations-Zentrum) am Richtsberg, statt. Ein begeistertes Publikum konnte diese gekonnten Darbietungen genießen. Zum Schluss der Veranstaltung tanzten fast alle mit. Selbst Menschen mit Gehhilfen waren mittendrin dabei! Eine gelungene Veranstaltung unter der Leitung von Marina Korobkina.

Erika Lotz-Halilovic

In diesem Jahr gibt es wieder einen Lebendigen Adventskalender für den Stadtteil.
Vom 1. bis zum 20. Dezember werden viele Türen geöffnet.
Kommen können alle, die interessiert sind. Alle Aktionen sind kostenlos.
Die Organisationen freuen sich über Besuch.

Lebendiger Adventskal



1.

Kombi
Winterolympiade,
Sporthalle RGS
So. 10.00 Uhr

2.



Richtsberg mobil
Spiel und Sport
Christa,
Czempel Platz
Mo. 17.00 Uhr



3.

Musikschule modern-r
Offene Gesangsstunde
Am Richtsberg 70
Di. 15.00 Uhr



8.

Central e.V.
Weihnachtsspecial
Chor,
Sudetenstr. 26b
So. 16.00 Uhr

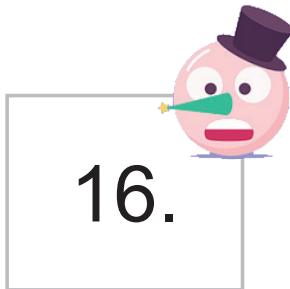


Caritas Jugendhilfe
Weihnachtslieder,
In der Badestube 39
Mo. 18.00 Uhr



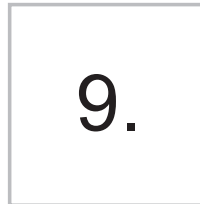
10.

Offener Jugend der Thomaskir
Ballonshow,
Chemnitzer Str. 2
Di. 18.00 Uhr



16.

Jugendclub BSF
Plätzchen backen,
Am Richtsberg 66
Mo. ab 15.00 Uhr

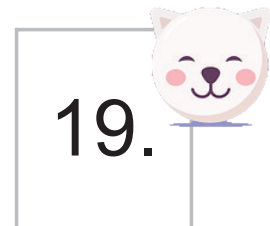


9.

Central e.V.
Plätzchen und Punsch,
Sudetenstr. 26b
Mi. 17.00 Uhr



18.



19.

Hadara e.V.
Maria und J
im Koran,
Am Richtsb
Do. 16.00

Calendar

4. **Bürger*innen-beteiligung**
Kreativtreff powered by Stadtlabor,
Christa Czempiel Platz / DeinRaum
Mi. 16.00 Uhr

6. **Stadtteilfonds**
Nikolaus,
Christa Czempiel Platz
Fr. 16.00 Uhr

5. **Familiennetzwerk**
Suppe,
Am Richtsberg 68
Do. 16.00 Uhr

13. **Marburger Altenhilfe**
St. Jakob
Shanty Tafel,
Sudetenstr. 24
Fr. 15.30 Uhr

11. **Thomaskirche**
Stern und Krippe,
Chemnitzer Str. 2
Mi. 17.30 Uhr

13. **DOIZ e.V.**
Basteln,
Am Richtsberg 70
Fr. 16.00 Uhr

20. **BSF e.V.**
Jahresabschluss,
Damaschkeweg 96
Fr. 15.00 Uhr

Am Richtsberg 2024



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



Jährlich stellen die Stadtwerke der

Stadt Marburg die Veränderungen der Busfahrpläne vor. Stets im Dezember – so will es der RMV.

Hierzu stellte Robby Jahnke in der letzten Sitzung des Ortsbeirates die Planänderungen vor, die unseren Stadtteil betreffen:

Die Linien 1 und 4 fahren innerstädtisch direkt von der Robert-

pelinstraße (Südbahnhof) / Weint-
rautstraße in die Stadt.

Die Haltestelle „Berg“ (Potsdamer Straße) kann samstags leider nicht mehr bedient werden. Diese Maßnahme ist dem Personal-mangel und der Verzögerung der Linie durch die vielen parkenden Autos geschuldet. Es fehlen Bus-fahrer und Parkplätze.

Die Haltestellen Friedrich-Ebert-Straße und Damaschkeweg am unteren Richtsberg werden dem-nächst barrierefrei ausgebaut. Gleichzeitig werden Digitale Fahrgast Informationen (DFI) installiert. Es ist geplant, den ge-samten Stadtteil hiermit auszu-statten.

Über die Linien 2 und 19 werden die Lahnberge unverändert ange-fahren.

Unsere Quartiersmanagerin Pia Tana Gattinger stellte ihre Arbeit vor. Viele Menschen kennen die Mitarbeiterin des BSF sehr gut, sie ist ständig im Stadtteil und für den Richtsberg unterwegs.

Ihr Aufgabengebiet bezieht sich auf alles, was draußen passiert. Also Maßnahmen im Wohnum-feld, Gestaltung der Freiflächen aber ebenso die Organisation von Veranstaltungen und Fes-ten. Auch die Chefredaktion der Stadtteilzeitung gehört zu ihren Aufgaben. Dazu kommt der Kon-takt zur Stadtverwaltung und den Wohnungsbaugesellschaften. Sie ist von montags bis donnerstags im BSF e.V. in ihrem Büro im Damaschkeweg 96 zu erreichen oder auch bei ihren Rundgängen im Stadtteil.

Die nächste Sitzung des Ortsbei-rates findet am 28. November



2024, um 18.30 Uhr im Treff-punkt, Am Richtsberg 66 statt.



Erika Lotz-Halilovic,
Ortsvorsteherin

Hier unsere Kontaktdaten:

Telefon 06421 3049967,

E-Mail:

ov-richtsberg@marburg.de

Postanschrift:

Ortsbeirat Richtsberg, Am
Richtsberg 66, 35039 Marburg.



Koch-Straße zum Richtsberg. Da-durch wird ein 15-Minuten-Takt ermöglicht. Ansonsten bleibt al-les unverändert.

Die Linie 6 fährt vom Richtsberg kommend immer die Schleife über Kreishaus / Capperler Straße / Zep-

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin

Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Die Stadtteiljury hat getagt

Im Oktober beriet die „Stadtteiljury“ in einer Sondersitzung über die Vergabe der Gelder aus dem Stadtteiffonds für den Richtsberg. Die Stadtteiljury setzt sich in Personalunion aus den Mitgliedern des Ortsbeirats zusammen. Die Gelder sind das Ergebnis der Bürgerbeteiligung am Richtsberg und wurden im Rahmen des Stadtlabors Richtsberg von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern gewünscht. In der Oktober-Ausgabe des Richtsberg Aktiv habe ich bereits darüber berichtet.

Folgende Anträge wurden unter anderem vorgestellt:

1. Der Sambo-Sportverein benötigt eine Sicherungspläne als Überzug für die Matten, um ein unfallfreies Training zu gewährleisten.
2. Die Backhausgruppe in den interkulturellen Gärten hat Mittel für den Bau eines Holzlagers beantragt, damit das Holz fachgerecht gelagert werden kann.
3. Für die Gärten auf dem Vitos-Gelände wurde ein Antrag auf Hochbeete eingebracht. Diese sollen in den Gesundheits- und Bildungsgärten errichtet werden, um mit Kindern und Erwachse-



nen Gemüse und Kräuter anzupflanzen.

4. Ein bereits bestehendes Theaterprojekt soll seine erfolgreiche Arbeit in der Siedlergemeinde Badestube fortsetzen können. Einmal wöchentlich leiten erfahrene Schauspieler dort Theaterproben für Erwachsene und Kinder vom Richtsberg.

5. Die Richtsberggemeinde plant eine Weihnachtsfahrt nach Würzburg. Um die Teilnahme für mehr Familien und Einzelpersonen vom Richtsberg finanziell zu ermöglichen, wurde ein Zuschuss für den Bus beantragt.

6. Der Nikolaus soll am 6. Dezember am oberen Richtsberg im Rahmen des lebendigen Adventskalenders gefördert werden und Süßigkeiten, Nüsse und Obst an die vielen Kinder im Stadtteil verteilen.

Diese Anträge wurden als förderungswürdig befunden. Die Jury begrüßte die zahlreichen Initiativen. So werden Projekte von Richtsbergern für Richtsberger möglich gemacht.

Im nächsten Jahr werden erneut Gelder zur Verfügung stehen. Jede und jeder kann für Ideen, die sie oder er umsetzen möchte, eine finanzielle Unterstützung beantragen. Hilfestellung bei der Antragstellung geben Frau Esther Siefert oder Griet Newiger-Addy (Stadt Marburg), Pia Tana Gattinger (BSF e.V.) oder Erika Lotz-Halilovic (Ortsbeirat).

*Erika Lotz-Halilovic,
Ortsvorsteherin*

Liebe Kinder und Erwachsene!

„Alle Jahre wieder“ geht es im November / Dezember mit großen Schritten den Feiertagen und dem Jahreswechsel entgegen.

Ihnen und uns allen wünsche ich, dass wir gut durch den Winter und das neue Jahr 2025 kommen. Ich wünsche uns allen, dass wir vor Schicksalsschlägen, Pandemie oder anderen Krank-

heiten verschont bleiben. Dass die unnötigen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt beendet werden. Oder wenigstens weniger werden!

Die Veränderungen, die uns sicher betreffen werden, sind auch ohne Krieg und Gewalt Besorgnis erregend genug!

Es lässt sich nicht wegdiskutieren: Der Klimawandel ist da und wir müssen mit den Konsequen-

zen leben lernen. Unwetter wie Starkregen oder/und Trockenheit sind die Folge. Das hat für uns alle Auswirkungen.

Menschen kommen zu uns an den Richtsberg, weil sie vor all diesen schrecklichen Lebenssituationen fliehen müssen. Sie tun das nicht aus Abenteuerlust, sondern, weil sie sonst keine Zukunft und keine Überlebenschancen haben.

Ich wünsche uns allen, dass niemand von uns jemals in eine sol-

Klimafreund Marburg

che Lage kommt und dass uns solche Schicksalsschläge niemals erreichen.

Euch/Ihnen allen hier am Richtigberg möchte ich an dieser Stelle Danke sagen!

Danke, dass Ihr tolerant und hilfsbereit seid!

Danke, dass Ihr den Flüchtlin-

gen gegenüber menschlich und nachbarschaftlich begegnet!

Danke an alle Menschen, die hier im Stadtteil und für den Stadtteil arbeiten! In den Kitas, Schulen, sozialen Einrichtungen, dem BSF e.V., Vereinen und, und, und.

DANKE!

Schöne Feiertage und ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr 2025!

Erika Lotz-Halilovic, Marburg, im November 2024



Klimafreundliche Mobilität ausbauen - Marburg startet Mietsystem für Elektrolastenräder

Mit dem elektrischen Lastenrad die Einkäufe erledigen oder die Kinder in die Kita bringen – E-Lastenräder können im Alltag eine gute Ergänzung zu Auto, Fahrrad oder Bus sein. Aber nicht alle Menschen benötigen täglich ein eigenes Lastenrad. Zudem ist die Anschaffung eine Kostenfrage und Platz zum Abstellen muss auch vorhanden sein. Daher startet die Stadt Marburg nun mit Unterstützung des Landes Hessen ein Verleihsystem für E-Lastenräder in der Innenstadt. An 12 Standorten können Marburger*innen die 21 E-Lastenräder ausleihen.

Die hochwertigen Lastenräder der Marke „Dolly“ entsprechen den TÜV-Anforderungen und haben leistungsfähige Motoren, die auch für die Marburger Berge geeignet sind. Sie wurden mit weiteren Extras, wie zum Beispiel Abdeckplanen und Sitzgurten für Kinder, ausgerüstet.

Ausgeliehen werden können die Räder über die App von „Nextbike“. Das Lastenrad kostet in der Ausleihe 1 Euro pro 30 Minuten. Und: Das Lastenrad muss an der Station zurückgegeben werden, an der es ausgeliehen wurde. Studierende der Philipps-Universität bekommen in den ersten zwei Jahren des Lasten-



Bild: Nextbike_I: Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (2.v.r.) weiht gemeinsam mit Wiebke Smeulders (Mitte) und Björn Kajewski (2.v.l.) (beide Fachdienst Umwelt, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel der Universitätsstadt Marburg), Christian Ackermann (3.v.l.) (Fachdienst Straßenverkehr der Universitätsstadt Marburg), David Bücker (3.v.r.) (Verkehrsreferent, AStA der Philipps-Universität), Ludwig Schneider (l.) (Ortsvorsteher Ockershausen) sowie Christine Pletsch (r.) (Nextbike) die neuen E-Lastenräder ein.

radmietsystems einen reduzierten Tarif. Sie können die Lastenräder für 50 Cent pro halbe Stunde nutzen.

An folgenden Stationen können Lastenräder ausgeliehen werden: Christa-Czempiel-Platz, Bürgerhaus Marbach, Jägertunnel, Firmaneistraße, Biegenstraße, Cineplex, Elisabeth-Blochmann-Platz, Am Plan 3, Friedrichsplatz,

Georg-Gaßmann-Stadion, August-Bebel-Platz und Friedrich-Ebert-Straße.

Die Stadt sucht außerdem noch ein bis zwei weitere Standorte. Vorschläge können beim Fachdienst Umwelt, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel unter klimaschutz@marburg-stadt.de eingereicht werden.

Wohnsitz jetzt einfach online anmelden

Anzeige

Ab sofort können Bürger*innen in Marburg ihren Wohnsitz online anmelden – bequem von zuhause aus oder unterwegs. Dafür werden die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises oder der eID-Karte und ein behördliches Nutzerkonto (BundID) benötigt. Alle Informationen zur elektronischen Wohnsitzanmeldung gibt es unter www.wohnsitzanmeldung.de.

Pressestelle der
Universitätsstadt Marburg

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0
office@marburger-bauverein.de

Weihnachtszauberbox – Geschenke für Kinder spenden

Wie kann ich bei der Verlosung teilnehmen?

Bist du zwischen 3 und 9 Jahre alt und liebst Überraschungen? Dann kannst du auch bei der Verlosung teilnehmen. Wir benötigen von dir lediglich ein selbstgemaltes Bild oder etwas Gebasteltes sowie deinen Namen, Alter, Geschlecht und Telefonnummer (Rückseite).

Bis zum 12.12.2024 hast du Zeit uns dein Bild im BSF e.V. vorbei zu bringen. Solltest du eine Weihnachtszauberbox zugelost bekommen, wirst du telefonisch benachrichtigt und kannst dein Geschenk bis zum 19.12.2024 abholen.

Die Werke werden anschließend in unseren Schaukästen ausgestellt.

Ort:

**BSF e. V.,
Damaschkeweg 96,
35039 Marburg**



Wie kann ich als Spender*in teilnehmen?

Die Weihnachtszauberboxen sollen bitte unverpackt bis zum 12.12.2024 im BSF e.V. abgegeben werden - wir erledigen das Einpacken sehr gerne für Sie.

Es sollten in den Päckchen neue und keine gebrauchten Geschenke sein sowie alle Geschenk-Stufen (s. u.) beinhalten und bestenfalls nicht geschlechtsspezifisch befüllt werden.

Geschenk-Stufen:

1. Hingucker (Kuscheltier, Puzzle, Lego,...)
2. Schulsachen (Buntstifte, Malblock (A4), Radiergummi, Spitzer,...)
3. Kleinigkeiten (Malbuch, Stempel, Flummi, Aufkleber,...)
4. Süßigkeiten (originalverpackt)



No-Go's:

- Geschenke, die auslaufen könnten (Seifenblasen, Shampoo, Creme)
- Kosmetik (Lippenstifte, Parfüm, Nagellack)
- Spitze, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände (Schere, Glasfigur)
- Bargeld
- Kriegsspielzeug

Nadia Ganchev,
BSF e.V.

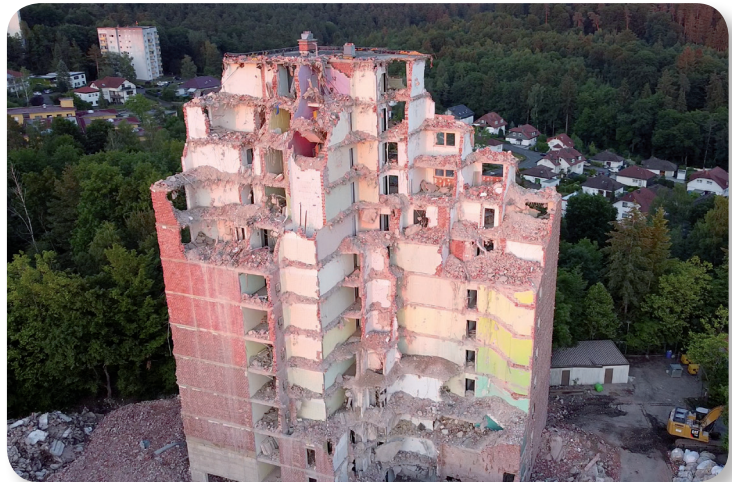
Neue Ausstellung in den KuK – Kästen : „Abriss Wohnheim Am Richtsberg 88“

Aktuell ist die neue Ausstellung in den KuK-Kästen – Kunstpfad am Richtsberg zu sehen sein. Es werden Fotografien vom Abriss des ehemaligen Studierenden - Wohnheims "Am Richtsberg 88" gezeigt. Der Kunstpfad beginnt in der Friedrich Ebert Straße und führt über den gesamten Richtsberg mit insgesamt 7 Stationen bis zur Badestube.

Durch einen Brand im Jahr 2014 wurde das Wohnheim des Studierendenwerks Marburg, das bis dahin von mehr als 280 Menschen bewohnt wurde, unbewohnbar. Nach längeren Diskussionen wurde das Hochhaus schließlich 2020 abgerissen.

Den Abriss haben Pia Tana Gattinger, Björn Drott und Horst Wagenknecht fotografisch dokumentiert.

Teilweise mit einer Drohne aufgenommen, sind dabei spektaku-



läre Aufnahmen entstanden. So erinnert das Hochhaus an den Aufriss einer riesigen Bienenwabe oder eine Burgruine, die imposant in den Himmel ragt.

Das bizarre Backstein-Konglomerat entfaltet im dramati-

schem Gegenlicht eine ganz eigene ästhetische Wirkung.

Diese Ausstellung wird bis April 2025 zu sehen sein.

Angelika Schönborn,
Netzwerk Richtsberg

Highlights im Beratungs und Begegnungszentrum:

Im November gibt es noch zwei weitere attraktive Veranstaltungen im BBGZ, Sudetenstraße 24: Samstag, 16.11.2024 ab 15 Uhr Sammeltassencafé mit musikalischer Untermalung der Gruppe Las Nuevas unter der Leitung von Johannes Tremel

Freitag, 29.11.2024 um 19 Uhr Klassisches Konzert mit dem Ensemble Wiserunky (Leitung Halyna Wolf)

Die Veranstaltungen sind kostenfrei - Kurzentschlossene sind willkommen!!

Elke Siebler,
Stadt Marburg, BBGZ



Foto: Mirco Niebuhr



Mitteilungen der Thomaskirche

Die Proben für das Weihnachtsmusical 2024 haben begonnen. Seit Mitte November proben die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren für die Aufführung des Weihnachtsmusicals „Wir folgen dem Stern“. Die Teams für die Sing- und Schauspielproben treffen sich jede Woche im Central und in der Thomaskirche. Hier geht es mal konzentriert und ruhig und dann wieder laut und wuselig zu. Die Aufführung findet am 24. Dezember um 15 Uhr vor der Thomaskirche statt. Merken Sie sich den Termin auf jeden Fall vor.



Lesung bei „Kaffee&Buch“ in der Adventszeit

Nach der Krimi-Lesung im Herbst folgt nun eine weitere Lesung. Am Mittwoch, 11. Dezember, 16 Uhr stellt das Team das Weihnachtsbuch „Richtige Weihnachten“ vor. Wir freuen uns über viele Gäste.

[Bild: Renate Ritter]

Der Literaturkreis – Nächste Termine

Am 28. November wird der Film zum Buch „Die Schachnovelle“ (mit Curd Jürgens und Mario Adorf) aus dem Jahr 1960 gezeigt. Am 12. Dezember gibt es zum Jahresabschluss eine Weih-

nachtsüberraschung. Weitere Infos erhalten Sie Pfr. i. R. Friedrich Rödiger (Tel.: 06421 / 983 74 74). Übrigens; wer am Literaturkreis teilnimmt, kann danach bequem zum „Kochlöffel“ gehen.

Stella Böttner – FSJlerin und Mitarbeiterin im Offenen JugendRaum

Mein Name ist Stella Böttner, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Cappel. Ich mache von September 2024 bis August 2025 mein Freiwilliges Soziales Jahr und bin, unter anderem, beim Offenen

Jugendraum am Richtsberg tätig. In meiner Freizeit spiele ich Theater, fotografiere sehr gerne, höre viel Musik und gehe auch häufig auf Konzerte. Durch meine Familie bin ich schon

früh in Kontakt mit Kinder- und Jugendarbeit getreten und arbeite seit Jahren ehrenamtlich in der evangelischen Jugend Marburg.

[Bild: Privat]

Aus 2 mach 1 – Zwei Kirchengemeinden werden zukünftig eine werden

Wir werden uns zum 1. Januar 2026 mit der Kirchengemeinde Lukas und Paulus (Hansenhäuser und Südbahnhof) zu einer Kirchengemeinde verbinden. Die beiden Kirchengemeinden hatten sich in den letzten Monaten getroffen und festgestellt, dass eine Fusion für beide Kirchengemeinden wünschenswert ist. Bis Mitte

2025 werden wir viele organisatorische und inhaltliche Fragen zu klären haben. Diese reichen von den Gottesdiensten über die Größe des gemeinsamen Kirchenvorstands bis hin zur zukünftigen gemeinsamen Gemeindegear-



beit. Fest steht schon jetzt, dass wir in unseren Stadtteilen, dem Hansenhäuser und dem Richtsberg, mit unserer Gemeindegearbeit und den Gottesdiensten weiterhin für Sie und Euch präsent sein wollen.

Winterregelung für die Emmauskirche

In der kommenden Heizperiode wollen wir wieder Energie einsparen. Für die Emmauskirche hat der Kirchenvorstand entschieden, die Präsenzgottesdienste ab dem 1. Januar bis zum 17. April (Gründonnerstag) auszusetzen. Die vierzehntäglichen Telefongottesdienste werden aber weiterhin neben den Präsenzgottesdiensten in der Thomaskirche angeboten. Auch werden der Tanzkreis und die Spinnstube im Gemeindeforum der Emmauskirche stattfinden.

Pfr. Oliver Henke,
Thomaskirche

Ausstellung in der Galerie Kunstmobil: Tanz der Farben von Ilknur Elmas

Am Freitag, 08. November 2024 wurde die Ausstellung Tanz der Farben von Ilknur Elmas in der Galerie Kunstmobil, im Garten des BSF eröffnet.

Die Bilder von Ilknur Elmas entstehen durch die Technik Ebru, der „Kunst des Malens auf Wasser“.

Wo, wann und wie Ebru entstand, weiß man immer noch nicht genau. Forschungen legen nahe, dass zentralasiatische

Turkvölker Ebru ins heutige Anatolien brachten, wo diese Kunstform ein goldenes Zeitalter erlebte.

In Europa ist Ebru seit dem 17. Jahrhundert als „Marmoriertes oder türkisches Papier“ bekannt.

Ilknur Elmas ist ursprünglich studierte Wirtschaftswissenschaftlerin. Ihre Liebe zu Kunst und alten Handwerkstechniken hat sie schließlich zu einer Ausbildung in arabischer Kalligraphie, Fliesen- und Marmorkunst geführt.

Sie ist als Kursleiterin tätig und wird zur Ausstellungseröffnung die Technik Ebru vorführen.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des BSF e.V., Damaschkeweg 96 in Marburg montags bis freitags von 10 – 16 Uhr zu besichtigen.

Die Bilder werden bis zum 22. November 2024 ausgestellt.

Angelika Schönborn,
Kultur & Kulturen



Foto oben:
Die Künstlerin Ilknur Elmas baut gemeinsam mit der Kuratorin die Ausstellung Tanz der Farben auf.



Schöne Feiertage und ein friedliches 2025!

Foto: Mirco Niebuhr